

Amts-Blatt.



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 3.

Dinstag den 7. Jänner

1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 12. (1)

Nr. 31084.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. —
Mauthbefreiung der unentgeltlichen, von Unterthanen geleisteten Schulbrennholz-Fuhren. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 23. v. M. die in der allerhöchsten Entschliessung vom 16. Mai 1821 ausgesprochene Wegmauthbefreiung der zu Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten unentgeltlich zu leistenden Fuhren auch auf die unentgeltlichen unterthänigen Fuhren des Schulbrennholzes aus den herrschaftlichen Waldungen auszudehnen, und dabei zu verordnen geruhet, daß solche Fuhren zur Beseitigung jedes Unterschliefes stets mit dem herrschaftlichen Zeugnisse über ihre Bestimmung, welches dem Mautheinnehmer zur Bedeckung zu übergeben ist, versehen seyn müssen. — Dieß wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 30. November d. J., Z. 37739, mit Beziehung auf das, mit Gubernial-Umlaufschreiben vom 15. Juni 1821, Z. 7242, kund gemachte hohe Hofdecret vom 25. Mai 1821, Z. 14706, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Uebrigens hat die hohe Hofkanzlei zugleich bemerkt, es verstehe sich von selbst, daß jene Wegmauthbefreiung dort nicht Platz greift, wo das Schulbrennholz gekauft wird, weil dann die Lieferanten die Mauth allerdings zu entrichten haben. — Laibach am 21. December 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welssperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,
k. k. Sub. Rath.

Z. 8. (2)

Nr. 31696.

Verlautbarung.

Die von Martin Leopold Scherer, gewes-

senen Dr. der Philosophie und Theologie, dann Stadtpfarrer zu Wels, im Testamente vom 6. August 1713 errichtete Studentenstiftung, deren mal im jährlichen Ertrage von 66 fl. E. M., ist erledigt. Dieses Stipendium ist für angehende Hörer der Philosophie, welche in Krain geboren sind, bestimmt, und kann nach Vollendung der philosophischen Studien auch während der theologischen, juristischen und medicinisch-chirurgischen Studien fortgenossen werden. Das Präsentationsrecht gebührt dem Laibacher Stadtmagistrate. — Diejenigen Studirenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche bis 10. Februar 1840 bei diesem Gubernium einzureichen, und dieselben mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestral-Prüfungen 1839 zu belegen. — Laibach am 27. December 1839.

Franz Glöser,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 9. (2)

Nr. 30125.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Kreishauptschule in Adelsberg ist eine Lehrerstelle mit dem anklebenden Gehalte von jährlichen Zweihundert und Fünfzig Gulden E. M. aus dem krain. Normal-Schul-fonde erlediget. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und hiezu die erforderlichen Eigenschaften besitzen, haben ihre dießfälligen, mit den nöthigen Documenten belegten Gesuche beim hochw. k. b. Consistorium in Laibach im Wege ihrer vorgesetzten Stellen bis 15. Februar 1840 zu überreichen. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 12. December 1839.

Franz Glöser,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 10. (2)

Nr. ^{31932/14019}

E d i c t.

des k. k. inneröster. k. k. l. k. ländlichen Appellations-Gerichtes. — Durch die allerhöchste Entschliebung vom 26 November d. J. erfolgte Ernennung der k. k. Triester Stadt- und Landräthe Dr. Franz Aufsß und Dr. Carl v. Gymer zu inneröster. k. k. ländl. Appellationsräthen, sind bei dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zwei Rathstellen mit dem systemisirten Gehalte von jährl. 1600 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen von 1800 und 2000 fl. in Erledigung gekommen; daher haben jene, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche mit dem Zeugnisse über die vollständige Kenntniß der italienischen Sprache, und der Erklärung, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt den 12. December 1839.

Z. 1888. (3)

Nr. 32114.

Concurs Ausschreibung.

In Folge hohen Studienhofcommissions-Decretes vom 3. December 1839, Z. ^{8124/1052} wird zur Wiederbesetzung des am Laibacher Lyceum erledigten Lehramtes der Landwirthschaftslehre und der Naturgeschichte, womit ein Gehalt von 800 fl. C. M., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. verbunden ist, die Concursprüfung am 5. März 1840 in Laibach, Wien und Prag abgehalten werden. Die Concurrenten um diese Lehrkanzel haben sich sonach spätestens 3 Tage vor Abhaltung der Concursprüfung bei dem betreffenden Director der philosophischen Studien zu melden, und demselben die dießfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit den Beweisen über das Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien und sonstigen Kenntniße der Bittsteller zu belegen. — Vom k. k. illyr. Subernium. Laibach am 27. December 1839.

Franz Karl Raab,
k. k. Sub. Secretär.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 3. (2)

Nr. 9955.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die-

sem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton v. Abramsberg, wider Herrn Wenzel v. Abramsberg in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten sogenannten Abramsberg'schen Gült gemilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 24. Februar, 23. März und 27. April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese landtätsliche Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsziehung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Bevollmächtigten des Executionsführers, Dr. Matth. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 24. December 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 13. (1)

Nr. 27.

Concurs Verlautbarung.

Bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte und bei jenem zu Linz sind provisorische Officialstellen mit 500 fl. Gehalt, gegen Erlag einer Caution im einjährigen Besoldungsbetrage, erledigt worden und zu besetzen. — Was über Decret der wohlöblichen k. k. Obersten Hofpostverwaltung ddo. 24. v. M., Z. ^{17753/3045} mit dem Beisatze verlautbaret wird, daß Jene, die sich um eine oder die andere dieser Stellen zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntniße im vorgeschriebenen Wege längstens bis 26. l. M. entweder bei dieser oder bei der Linzer k. k. Oberpostverwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung. — Laibach am 4. Jänner 1840.

Z. 5. (2)

Nr. I.

R u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die k. k. Briefsammlerstelle zu Idria am 10. Juni 1840 erledigt seyn wird. — Zur Wiederbesetzung derselben wird der Concurs bis 31. l. M. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß für die dießfällige Mühwaltung eine jährlliche Remuneration von 30 fl. dann 10 Procente

von der Briefpost-Einnahme über 300 fl. und 5 Procente von der ganzen Fahrpost-Einnahme, endlich eine jährliche Beihilfe von 20 fl., die letztere aber nur in so lange passirt ist, als der Transport der Brief- und Fahrpost-Sendungen zwischen Idria und Laibach durch einen eigends bestellten Postboten besorgt, und dieser Transportdienst nicht gegen einen abgsonderten Vertrag mit der Briefsammlerstelle vereinigt wird. Der neue Briefsammler hat eine Caution von 200 fl. noch vor Antritt seines Dienstes zu leisten. — Die näheren Bestimmungen und Bedingungen, welche mit dieser Stelle verbunden sind, können übrigens zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten, bei welcher auch die Gesuche einzureichen sind, eingesehen werden. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung Laibach am 2. Jänner 1840.

zirksgewichte der Staats Herrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte auf Ansuchen der Herrschaft Seisenberg, in die executive Feilbietung der dem Johann Horvath gehörigen, in die Execution gezogenen, der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 395, 411, 416 und 516 bergrechtmäßigen Weingartens, des Ackers u Grai Urb. Nr. 36 1/2, des Ackers Grotna Niva Rectf. Nr. 18, und des Ackers na Hribi Rectf. Nr. 9 1/2, wegen säuldigen 87 fl. c. s. c und der Supererpenfen gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsetzung auf den 21. Jänner, die zweite auf den 21. Februar und die dritte auf den 21. März 1840, jederzeit Früh um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation um den Schätzungswert pr. 460 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Deleg. Bezirksgericht Staats Herrschaft Sittich am 4. December 1839.

3. 2. (2) Nr. 7151.

Verlautbarung.

Am 14. Jänner 1840 wird am Rathhause die Wiederherstellung der Scarpmauer am hierortigen Schloßberge unter dem ehemaligen städtischen Uhrthume nächst der Feuerlärnkanonenhütte, licitando an den Mindestbiethen überlassen werden. — Der Ausrufsbetrag ist mit 231 fl. 42 kr. bestimmt, und dem Unternehmer wird gestattet, die erforderlichen Mauersteine aus der ehemaligen Bürgerschanze zu nehmen. — Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 28. December 1839.

3. 11. (1) Nr. 1.

Edict.

Bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungszug in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 kr. theilhaftig wird.

Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungszug zu bewerben wünschen, und im Jahre 1839 geehelicht haben, ihre mit den Armutss- und Sittenzugnissen, Tauf- und Trauungsscheine instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1840 bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Rossa'schen Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben.

Von der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Rossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg am 2. Jänner 1840.

3. 1883. (3) Nr. 7552.

Bekanntmachung.

Am 15. k. M. Jänner früh um 9 bis 12 Uhr, werden theils am und theils vor dem Rathhause mehrere Einrichtungsgestücke, als: Schublackästen, Bettstätte, Tische, Sessel, dann zwei Pferde und zwei Kühe licitando veräußert werden. — Sollten diese Stücke an diesem Tage nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden, so wird diese Licitation am 29. Jänner und 12. Februar k. J. um die nämliche Zeit wiederholt, und die Gegenstände bei der letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. — Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 27. December 1839.

3. 15. (1) Nr. 3373.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Simon Christmannegg aus Laibach, wider Maria Novak, verwirwet gewesene Maiditsch von Brunnndorf, wegen schuldigen 58 fl. 42 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der aus dem Schuldscheine ddo. 6. Februar 1802, auf die der Herrschaft Sonnegg sub Urb. und Rectf. Nr. 15 dienstbare Mahl- und Sägmühle intabulirten, und laut Einantwortungs-Urkunde ddo 25. April 1825 an die Executinn übergebenen Forderung pr. 900 fl. B. Z., reducirt 754 fl. 11 kr. 1 dl. bewilliget, und deren Vornahme auf den 31. Jänner, 18. Februar und 4. März 1840, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem

Vermischte Verlautbarungen.

3. 7. (1) Nr. 1512.

Edict.

Von dem laut hoher Appellations-Verordnung vom 12. Jänner 1838, Nr. 15577, delegirten Be-

Beisage anberaumt worden, daß sie diese Forderung, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Nominalwerth und zugleich Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 20. December 1839.

Z. 14. (1) **E d i c t.** Nr. 5381.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Misa Schlebnig von Wasche, durch Herrn Dr. Dvijažb, wider Joseph Oferschlar von ebendort, wegen schuldigen 70 fl., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Filial- und Wohlfabrikkirche u. L. F. am Großlahlenberge sub Urb. Nr. 17 und Rectif. Nr. 12 dienstbaren, zu Wasche sub Consc. Nr. 7 gelegenen, gerichtlich auf 374 fl. 40 kr. geschätzten Raiffe sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December 1839 und 25. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 18. September 1839.
Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 16. (1) **E d i c t.** Nr. 4621.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in Folge Zuschrift des h. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 24. October 1839, Z. 8121, zur Vornahme der in der Executionsfache des Georg Dimmig wider Andreas Lutmann bewilligten executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 688, 692, 707 dienstbaren Gemeindeacker, dann der der Sult Brunn sub Urb. Nr. 8 dienstbaren, zu Sello an der Fabrik sub Consc. Nr. 12 liegenden Raiffe-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 798 fl. 20 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Mai 1836 noch schuldigen 193 fl. 46 kr. sammt Zinsen und Executionskosten, drei Feilbietungstermine, als auf den 3. Februar, 2. März und 2. April 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Hause sub Consc. Nr. 12 zu Sello an der Fabrik mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können sowohl hieramts als auch in der Kanzlei des Herrn Dr. Paschali täglich eingesehen werden.
Laibach am 11. November 1839.

Z. 1884. (2)

Privatunterricht

in der Botanik.

Der Unterfertigte, von einem hohen k. k. Subernium mit Decret vom 19. December 1839, Z. 30885, zum Privatunterricht aus der allgemeinen Botanik befugt, gibt sich die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß er bereit sey, Einzelnen oder Mehreren zusammen, welche Unterricht in der Botanik zu nehmen wünschen, denselben gegen angemessenes Honorar, nach Belieben der Herren Theilnehmer, in deren eigener oder des Gefertigten Wohnung zu ertheilen. Adressen belieben die respectiven Theilnehmer bei dem Gefertigten, St. Petersvorstadt Nr. 13, gefälligst abzugeben.

Andreas Fleischmann,

Kunst- und botanischer Gärtner des hiesigen k. k. botanischen Gartens, und Mitglied der königlich bayerischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Z. 1. (2)

L i c i t a t i o n.

Mittwoch am 8. Jänner 1840 werden am alten Markte im Hause des Herrn Ignaz Kofz Nr. 18, im zweiten Stockwerke mehrere Haus-einrichtungs-Stücke, als: Kästen, Tische, Bettstätte, Sopha, Sesseln, Küchengeschirr und anderes, zu den gewöhnlichen Amtsstunden versteigerungsweise hintangegeben werden, womit die geziemende Einladung geschieht.